8 Lehrlinge — und auch noch mehr — halten, wurde beschlossen, dieselben in der Münchener Post und anderen Zeitungen zu veröffentlichen und die Eltern der Lehrlinge zu warnen. Bei der folgenden Neuwahl der Verwaltung wurden Nachstehende gewählt: 1. Bevollm. Buchner, Stdr., Blutenburgstr. 108 I; 2. Bevollm. Buchner, Stdr. (Arbeitsnachweis). Thorwaldsenstr. 35; Kassierer Klitz, Thorwaldsenstr. 33 I; Schriftführer Hagen, Lithogr. und Schmidt, Lith.; Bibliothekare Christoph, Stdr., Farner, Lichtdr.; Revisoren Schmidt, Steindr., Kunz, Steindr.; Beisitzer Leyk, Stdr. und Hirt, Stdr. Alle Anfragen bittet man an den Bevollm. Beyer, Blutenburgstr. 108 I richten zu wollen.

München. In der am 18. Februar von der Zahlstelle München des Vereins der Lithographen 2c. stattgefundenen Mitgliederversammlung kam unter anderem auch die Angelegenheit der Berliner Zahlstelle, betr. deren enorm hohen, für lokale Bedürfnisse notwendigen Ausgaben zur Sprache. Die Meinung der hiesigen Kollegen ist, daß von Seiten der Berliner Zahlstelle in punkto Geldausgaben doch zu sehr über die Schur gehauen wurde; etwas mehr Sparsamkeit muß, wenn nicht die Hauptkasse Schaden erleiden soll, unbedingt hierbei befolgt werden. So sind bei der vom Ausschuß in einer der letzten Nummer der „Gr. Pr." veröffentlichten Abrechnung der Berliner Zahlstelle, unter den lokalen Ausgaben Posten enthalten, die bei den Kollegen bedenkliches Kopfschütteln erregen müssen. — Folgende Resolution gelangte zur einstimmigen Annahme:

„Die Zahlstelle München wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen die Wirtschaftsweise der Zahlstelle Berlin. Es ist unmöglich, in dieser Weise weiter zu arbeiten, da damit den demokratischen Prinzipien ein Schlag ins Gesicht versetzt wird."

München. In unserer „Kunststadt" mehren sich neuerdings die Klagen über mißliche Lohn- und Arbeitsverhältnisse. Da ist z. B. die Privat-Lithographie von Koch. Herr Koch annonciert im „Klimm'schen Anzeiger" und sucht Lithographen bei hohem Lohn und Reisevergütung. Wie es jedoch mit dem Halten dieses Versprechens aussieht, das steht auf einem andern Blatt. Auch mit dem hohen Lohn hat es einen eigenen Haken. In der Regel wird an den Neueintretenden schon in den ersten 8 Tagen das Ansinnen gestellt, die betreffenden Arbeiten in Akkord zu übernehmen mit dem Hinweis, daß er dabei viel mehr verdienen könne. Außerdem ist im Koch'schen Kunst-Institut eine höchst „aufmerksame" Behandlung und 8½-stündige Arbeitszeit üblich, während dieselbe in fast allen anderen Geschäften für Lithographen nur 8 Stunden beträgt. Es ist auch vorgekommen, daß Herr Rich. Koch eingesandte Probearbeiten vergessen hat, zurückzusenden. — Kollegen! Nehmt keine Stellung nach München an, ohne daß folgende Bedingungen zum mindesten erfüllt sind: 24 Mk. Wochenlohn, 9- resp. 8-stündige Arbeitszeit sowie Bezahlung der gesetzlichen Feiertage und zieht in allen zweifelhaften Fällen vorerst Erkundigungen bei der hiesigen Verwaltung ein.

August Beyer, Bevollmächtigter,
Blutenburg-Straße 108, I.

Fürth. Versammlungsbericht der Mitglieder-Versammlung vom 18. Februar 1899. Die Tagesordnung lautete: 1. Protokollverlesen; 2. Aufnahme neuer Mitglieder; 3. Vortrag: Die Gefährdung des Koalitionsrechtes; 4. Die bevorstehende Gewerbegerichtswahl; 5. Verschiedenes. Nachdem der 1. Punkt der Tagesordnung erledigt war und nachdem 4 Aufnahmen stattgefunden hatten, erteilte der Vorsitzende dem Referenten das Wort zum Vortrag. Derselbe entledigte sich seiner Aufgabe in kurzen aber gut durchdachten Zügen zur Zufriedenheit sämtlicher Anwesenden. Nachdem zum 4. Punkt von den Kollegen R. und M. einige Erläuterungen erteilt waren, entspann sich eine lebhafte Debatte. Als Beisitzer zum Gewerbegericht wurden die Kollegen F. Hammelsbacher und M. Pfeiffer vorgeschlagen. Es meldeten sich dann noch freiwillig 5 Kolleg. zur Besetzung der Wahllokale. Beschlossen wurde, da zu dieser Wahl keine Wählerlisten ausliegen, von uns in den einzelnen Geschäften die Kollegen und Hilfsarbeiter, welche das 25. Lebensjahr erreicht haben, zu notieren, um gemeinsam für diese bei der Ortsbehörde die nötige Legitimation einzuholen, um auf diese Weise eine höhere Stimmenzahl zu erreichen. Die Delegierten des Gewerkschaftskartells werden außerdem beauftragt, diesen Antrag auch dort zu vertreten, um in allen Branchen in ähnlicher Weise die Wähler aufzurütteln. Unter „Verschiedenes" wurde beschlossen, auch in diesem Jahre Geschäftsversammlungen abzuhalten, zunächst in den Geschäften, wo die Lehrlingszüchterei und die Flauheit der Kollegen einen unheimlichen Umfang angenommen hat. — Ueber die Auseinandersetzungen des Ausschusses und der Zahlstelle Berlin betr. des § 32 des Statuts entspann sich eine sehr erregte Debatte. Die Mitglieder stellten sich auf den Standpunkt des Ausschusses und gaben alle Redner den Ausführungen desselben volle Zustimmung. — Folgende Resolution fand einstimmige Annahme:

„Die am 18. Februar stattgefundene Versammlung der Zahlstelle Fürth steht in der Angelegenheit, betreffs der lokalen Ausgaben der Zahlstelle Berlin, auf dem Standpunkt des Ausschusses und erkennt dessen Beschlüsse als die allein richtigen an. Es sollen überhaupt keinen Zahlstellen mehr als höchstens 30% der Einnahmen von den 40 Pf.-Beiträgen zur Verfügung gestellt werden und kann diese Erhöhung von den statuarischen 15% bis höchstens 30% nur dann erfolgen, wenn die Mehrausgaben statutgemäß den Zwecken und Zielen des Vereins entsprechen und vom Hauptvorstand und Ausschuß genehmigt sind."

Anmerkung: „Die Ausgaben der Zahlstelle Berlin, betreffs Schöpke, entsprechen gewiß auch unseren Bestrebungen, können aber, da nur für Berlin von speziellen Nutzen, niemals auf den Gesamtverein übertragen werden, es könnten sonst auch an anderen Orten mit gleichem Recht eigene Bureaus mit bezahlten Beamten aus der Kasse errichtet werden". — Sodann wurde von der Unterstützungskommission ein Ausflugskränzchen nach Schnigling, Rest. Reichel, am Ostermontag in Vorschlag gebracht und aufgefordert, sich zahlreich zu beteiligen. Da im Monat Mai d. J. hier das neue Gewerkschaftshaus eröffnet wird, so wurde beschlossen, unser Versammlungslokal dorthin zu verlegen. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden ersucht hatte, die noch säumigen Kollegen, deren in Fürth seit der 96er Bewegung es leider wieder sehr viele gieb', aufzumuntern, die Versammlungen besser zu besuchen, sowie sich an dem Ausbau unserer Organisation besser zu beteiligen, schloß derselbe die imposante Versammlung um ½1 Uhr. R.

Würzburg. Achtung! Kollegen, welche Stellung nach Würzburg annehmen wollen, werden ersucht, sich erst an die Verwaltung zu wenden, denn die Verhältnisse liegen hier sehr ungünstig.

Berlin. Auf sein Angebot auf eine offene Maschinenmeister-Stelle bei Richard Oschatz in Chemnitz erhielt der betr. Kollege folgende Antwort:

Herrn O . . . . K . . . . . , Berlin.

Ich empfing Ihr Bewerbungsschreiben von gestern und hätte Sie gern engagiert — aber 36 Mk. pro Woche für einen Maschinenmeister — ich danke. Ergebenst

p. p Richard Oschatz.

Die Antwort lautete:

Herrn Richard Oschatz, Chemnitz.

Hier giebt es zwei große Warenhäuser, A. Jahndorff und Wertheim, welche erstaunlich billige Ware liefern, vielleicht bekommen Sie dort ein halbes Dutzend Maschinenmeister für 36 Mk. Hochachtend

O . . . . K . . . . .

Adressen-Aenderungen.

Aschersleben: R.-U. L. Spitzbarth, Steindrucker, Johannesthor 18 II.

Barmen: Verkehrslokal P. Thiel, Parlamentstr. 5.

Dresden: Vertr. u. R.-U. Alb. Beßner, Steindr., Schumannstr. 41 III. abends von 6—7 Uhr.

Halle: Bev. M. Kettlitz, Königstr. 66, R.-U. mitt. von 12—1½ und abends nach 6 Uhr.

Herford i. W.: Bev. Ed. Schrolle, Lith., Ahmserstraße 207. R.-U. R. Heinze, Lith., Mindenerstraße.

Meißen: M. Kutter, Stdr., Neumarkt 11.

München: Bev. Beyer, Stdr., Blutenburgstr. 108 I.

Straßburg i. E: Bev. H. Kunze, Stdr., Straßburg-Neudorf, Kolmarerstr. 45 I. II. R.-U. W. Dienst, Stdr., Straßburg, Pergamentergasse 7 II.

Stuttgart I: R.-U. H. Mutschke, Stdr., Gymnasiumstraße 28 part. von 12½—1½ u. abends v. 7—8 Uhr.

Niederschlitz: Vertr. u. R.-U. Herm. Bergner, Leuben, Schulstr. 29, mitt. von 12—1 und abends von 6—8 Uhr.

Hannover: W. Hönig, Stdr., Arndtstr. 31 III.

Bielefeld: R.-U. A. Heunemann, Rosenstr. 30.

Zwickau: Vertr. B. Wächter, Glauchauerstr. 62.

Gera: R.-U. F. Hupfer, Hospitalstraße 15.

Briefkasten der Redaktion.

K. K., Koblenz. Die Zeitungen nach Vallendar werden auf Veranlassung des Vorstandes bereits seit längerer Zeit nicht mehr expediert; nach K. kommen sie regelmäßig zum Versandt.

Anzeigen.

Verein der Lithographen, Steindr. u. Berufsgen. Deutschl.

Filiale Berlin I und II.

Sonntag, den **12. März 1899,** mittags 12 Uhr

Grosse Matiné

zum Besten hilfsbedürftiger Kollegen im Feen-Palast, Burgstr., St. Wolfgangstr.-Ecke.

Reichhaltiges Programm.

Billets à **30 Pf.** sind bei den Vertrauensleuten und im Vereinsbureau zu haben.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Die Kommission.

Tüchtige

Chromo-Lithographen

für **Federmanier** finden dauernde Stellung bei

Hildebrandt & Löffler,
Berlin S., Wißmannstr. 5 II.
Reise wird vergütet.

Der Unterfertigte ersucht um Mitteilung des Aufenthaltsortes des An- und Umdruckers

Christ. Göbel

zuletzt in **München** beschäftigt.

Jos. Buchner, München,
Tyorwaldsenstr. 35.
Arbeitsnachw. d. Lith. u. Steindr.

Der Arbeitsnachweis

der Lithographen, Steindrucker und Berufsgenossen Berlins

befindet sich **Neue Friedrichstraße 86, I.,** Telephonamt 5, Nr. 1564. Geöffnet von 8—1 vormittags und 3—6 Uhr nachmittags. Montags und Sonnabends bis 7 Uhr.

Arbeitsnachweis

des schweizerischen Lithographenbundes.

Die Adresse des Arbeitsnachweises unseres Bundes lautet: **J. Löbel,** Maschinenmeister, **Bern,** Moserstraße 26.

Der Zentral-Vorstand.

Verein Lithographia, Nürnberg.

Vereinslokal: **„Gold'ne Krone",** Hergasse. **Jeden Donnerstag** Vereinsabend.

Dritte, veränderte Auflage:

Scherm's Reisehandbuch

für wandernde Arbeiter.

(Auch Tourenbuch f. Radfahrer.) Ueber 2000 Reisetouren. 1 Eisenb.- u. 2 Strassenkarten. Geb. Mk. 1,50. Zu beziehen durch alle Buchhandl., Kolporteure und

J. Scherm, Nürnberg.

Vereins-Versammlungs-Kalender.

Ort	Lokal	Versammlungstag	Beginn
Aschersleben	Restaur. Gambrinus, am Tie 14	jeden Sonnbend nach dem 1.	8½ Uhr
Augsburg	Cafe Fronhof, Domplatz	jeden 2 Samstag	8 „
Barmen	Restaur. Peter Thiel, Parlamentsstr. 5	am 4. und 18. März, alle 14 Tage	8½ „
Berlin I	Englischer Garten, Alexanderstraße 31	jeden Donnerstag nach dem 15.	8½ „
Berlin II Chemigr.	Armin-Hallen, Kommandantenstr. 20	jeden Donnerstag nach dem 1.	8½ „
Bielefeld	Restaurant Schoorchs, Bahnhofstraße	jeden 1. Sonnabend im Monat	8½ „
Braudenburg	Restaurant A. Matthes, Trauerberg	jeden 2. Montag im Monat	8½ „
Braunschweig	Restaurant Nebbe, Hagenmarkt 12	jeden Samstag nach dem 1. und 15.	8½ „
Bremen	Restaurant Scharbau, Chatarinenstraße	jeden letzten Montag im Monat	8 „
Cassel	Restaurant Buchbach, Schäfergasse	jeden 2. Donnerstag im Monat	8 „
Darmstadt	Restaurant P. Guth, Worgsplatz	jeden 3. Samstag im Monat	8½ „
Detmold	Gasthof zur Krone	jeden Sonnabend nach dem 1.	8½ „
Frankfurt a. M.	Restaurant Althaus, Graubengasse 25/27	jeden 1. und 3. Samstag im Monat	8½ „
Fürth	Restaurant Grüner Baum	jeden 3. Samstag	8½ „
Gera	Restaurant Kaiserhof	jeden Sonnabend nach dem 1.	8½ „
Hamburg	Restaurant Eskelson, kleine Rosenstr. 3	jeden 2. Sonnabend	9 „
Hannover	Restaurant Straßner, Langestraße 2	jeden 3. Sonnabend	8½ „
Halle a. S.	Restaurant Roßtrappe, Harz	alle 14 Tage	8½ „
Heilbronn	Restaurant Riedmeier, Wollhausstr.	jeden 2. Samstag im Monat	8 „
Jena	Restaurant Vater Jahn	alle 14 Tage	
Iserlohn	Restaurant Prein, Friedrichstr.	jeden 1. Samstag im Monat	8½ „
Kaufbeuren	Restaurant Lueg ins Land	jeden 2. Samstag im Monat	8 „
Krefeld	Restaurant Dittmar, Breitestr.	jeden 2. Sonnabend im Monat	8½ „
Köln a. Rh.	Rest. Esser, Neumarkt, Ecke Gertrudenstr.	jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat	8 „
Kattowitz	Restaurant Pietzeck, Sedanstraße	jeden 1. und 3. Sonnabend	8½ „
Konstanz	Bayerische Bierhalle, Brückengasse 6	jeden 1. Samstag im Monat	8 „
Karlsruhe	Restaur. „Zur Platane", Rüppurrerstr.	jeden letzten Samstag im Monat	
Lübeck	Vereinshaus, Johannisstraße 50	jeden letzten Sonnabend im Monat	8½ „
Magdeburg	Burghalle, Tischlerkrugstraße 28	jeden letzten Sonnabend im Monat	8½ „
Mannheim	Restaurant Merkel, U. 5 I.	jeden Samstag (inkl. Zahlabende)	8½ „
München	Goldenen Anker, Schillerstraße 30	jeden 3. Samstag im Monat	8½ „
Nürnberg	Goldenen Rose, Weberplatz	jeden 1. Mittwoch „ „	8½ „
Offenbach	Restaurant zum Saalbau, Austr. 26.	jeden 4. Dienstag „ „	8½ „
Rixdorf	Restaurant Kramer, Hermannstr. 199	jeden 2. Donnerstag im Monat	8½ „
Schweidnitz	Gasthaus zum Mohren	jeden 1. Sonntag im Monat (vormittags)	9½ „
Solingen	Restaurant Monnhoff, Kölnerstraße	jeden 1. Samstag	8½ „
Stettin	Restaur. W. Dittmer, Breitestr. 11	jeden 2. Samstag im Monat	8½ „
Stuttgart I	Restaurant Kärcher, Ludwigstr. 17	jeden 1. Samstag im Monat	8 „
Stuttgart II Chemig.	Rest. Ehnis „Zur Union", Fangelbachstr.	jeden 2. Samstag im Monat	8 „
Straßburg	Restaurant „Stadt Metz"	jeden 4. Sonnabend	8 „
Wandsbeck	Zentralverb. der Gewerkschaften (Däneke)	jeden 1. Samstag im Monat	8½ „
Würzburg	Deutscher Hof	jeden 1. Samstag im Monat	8½ „